Schwerpunkt der Biodiversität

Naturnahe und strukturreiche Lebensräume sind entscheidend für eine hohe Vielfalt an Arten und Ökosystemen. Nur wenn wir sie schützen, wiederherstellen und vernetzen, können wir die Biodiversität erhalten. Dies ist eine Voraussetzung für die Funktionstüchtigkeit unserer Lebensgrundlagen, somit letztlich auch für unsere Lebensqualität. In aller Regel zeigen Artenvielfalt oder einzelne seltene Arten ganz besondere Lebensraumverhältnisse an. Da die Ammerseeregion ein national und international bedeutender Schwerpunkt der Lebensraum- und Artenvielfalt ist, sind viele Bereiche (zum Teil mehrfach) durch nationale und internationale Schutzkategorien ausgezeichnet und miteinander vernetzt.

Wiesenbrüter Kiebitz

Die Vielfalt der Tierwelt ist an arten- und strukturreiche Pflanzengesellschaften gebunden, die wiederum von unterschiedlichen Standortverhältnissen und (extensiven) Bewirtschaftungsformen abhängen. Die besondere Vielfalt macht das FFH Gebiet »Ammerseesüdufer und die Raistingerwiesen« (770 ha) zu einem der bedeutendsten Feuchtgebiete in Bayern, Teil des EU-weiten Netzwerkes NATURA 2000.

Gruß aus dem Ammergebirge: Mehlprimel

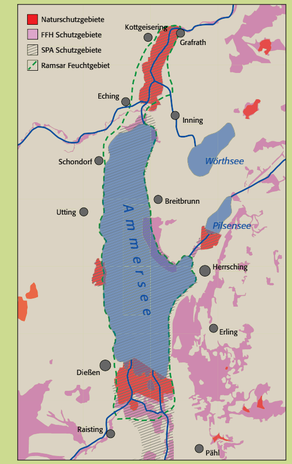
Das Ammersee-Gebiet ist Teil der Hotspotregion Ammer-Loisach-Hügelland, einer von 30 Regionen in Deutschland mit der höchsten biologischen Vielfalt. Durch die Vernetzung verschiedenster Akteure (z.B. Naturschutz, Kommunen, Wirtschaft) soll der besondere Reichtum charakteristischer Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten erhalten und verbessert werden.

Wintergast Reiherente

Zugvögel, besonders Wat- und Wasservögel sind auf ein internationales Netz an Überwinterungs- und Rastgebieten angewiesen, dem der Ammersee und die angrenzenden Feuchtgebiete angehören. Dem wird durch die Ausweisung als geschütztes Gebiet nach der EU-Vogelschutzrichtlinie SPA (=Teil von Natura 2000) und als **Ramsargebiet** (internationales Übereinkommen zum Feuchtgebietsschutz) Rechnung getragen.

Charakterart im NSG: Sibirische Schwertlilie

Ein großer Teil am Südende des Sees ist mit 600 ha schon seit 1979 als Naturschutzgebiet (NSG): »Vogelfreistätte Ammersee Südufer« ausgewiesen.



Vielfalt unter Schutz
Fauna-Flora-Habitat-(FFH) und SPA-Richtline (Special Protected Area = Vogelschutzgebiete) bilden das EU-Schutzgebietssystem Natura 2000 zur Erhaltung wild lebender Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume. Das SPA Gebiet am See umfasst 70 km². Naturschutzgebiet (NSG) ist eine nationale Schutzkategorie: »Vogelfreistätte Ammersee Südufer« und »Ampermoos« mit je ca. 600 ha sind die größten der Region, weitere sind »Seeholz« (Westufer) und »Herrschinger Moos«. Der Status »Ramsargebiet« entspringt einer völkerrechtlichen internationalen Vereinbarung. Das hiesige ist eines von acht in Bayern.

Ammerseepfad.de

Die Tafel ist gefördert von:
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
Jubiläumsstiftung der Vereinigten Sparkassen
Landkreis Weilheim Schongau

Träger:
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Unter Mitwirkung von:
Gebietsbetreuer Ammersee